

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Familienzentrum "Südstadt"

Angebotstag:

22.04.2024

Uhrzeit:

9:00 bis 16:00 Uhr

Beschreibung

Möchtest Du die Aufgaben und Arbeiten einer Erzieherin / eines Erziehers oder einer Kinderpflegerin / eines Kinderpflegers kennen lernen?

Dann melde Dich bei uns! Wir freuen uns auf Dich!

Bitte melde Dich um 09:00 Uhr bei der Leiterin

Frau Bartussek,
Bischof-Nettekoven-Straße 23, 41515
Grevenbroich,
Tel.: 02181 / 62122.

Veranstaltungsort:

Am Markt 1
41515 Grevenbroich

Berufsfeld:

Soziales, Pädagogik

Anzahl Plätze gesamt:

2

Anzahl Plätze noch verfügbar:

2

Inhalt/e der Veranstaltung

- Informationen über das Unternehmen und über Berufe des Berufsfeldes
- Einblicke in Tätigkeitsfelder und das Anforderungsprofil
- Erkundung des Tätigkeitsortes und der Ausgestaltung der Arbeitsplätze
- Informationen über Praktika und

Stadt Grevenbroich

Am Markt 1
41515 Grevenbroich
DE

Unternehmensdarstellung:

Die Stadt Grevenbroich mit ihren derzeit rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen mit einem breit gefächerten Angebot.

Motivierten und engagierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern bieten wir vielseitige Möglichkeiten, den Grundstein für ihre berufliche Zukunft zu legen.

Unternehmensgröße:

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb
- Übersicht über die Verdienst- und
Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufen der
Branche
- Erste Erfahrungen in praktischen Übungen und
einfachen Arbeitsproben

Zusatzinformationen

Veranstaltungsort:
Familienzentrum "Südstadt",
Bischof-Nettekoven-Straße 23, 41515
Grevenbroich

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

